

Baumaßnahmen an der Rosa-Luxemburg-Schule

Ausschuss für Bildung und Sport der
Stadtverordnetenversammlung Potsdam
Potsdam, 19. Mai 2015 um 17.30 Uhr

Rederecht:

Sandra Rechlin (Vorsitzende der Gesamtelternvertretung)

Baumaßnahmen an der Rosa-Luxemburg-Schule



maroder Bauzaun vor dem Mensaneubau auf dem Schulhof
© Andreas Klaer (PNN), 11.05.2015

Baumaßnahmen an der Rosa-Luxemburg-Schule



maroder Bauzaun vor dem Mensaneubau auf dem Schulhof
© Andreas Klaer (PNN), 11.05.2015

Baumaßnahmen an der Rosa-Luxemburg-Schule



Gelände hinter saniertem Schulflügel (einschließlich Mensaneubau)
© Sabine Volk (SHK), 18.05.2015

Baumaßnahmen an der Rosa-Luxemburg-Schule



den Schulweg der Kinder überquerende Baufahrzeuge

© Sabine Volk (SHK), 18.05.2015

Baumaßnahmen an der Rosa-Luxemburg-Schule



für den Sportunterricht derzeit im Außenbereich genutzte Fläche

© Sabine Volk (SHK), 18.05.2015

Baumaßnahmen an der Rosa-Luxemburg-Schule

Probleme

- **seit 2009** Baumaßnahmen an der Schule (andauernder Baulärm, keine adäquate Baustellensicherung – u.a. kreuzen große Baufahrzeuge regelmäßig den Schulweg der Kinder)
- ursprüngliche Termine der **Fertigstellung**: 2011, 2012, 2013, 2015
- nach Auskunft des KIS nun **2020!**
- **kein adäquates Außengelände** für 320 Kinder derzeit
- ab August 2015 Umsetzung der **Vierzügigkeit** (dann 420 Kinder: weitere 100 Kinder, davon 20 mit Förderbedarfen, werden eingeschult)
- bedingt zur Nutzung einsetzbare Sporthalle (nicht saniert und zu klein), kein Außensportgelände

Baumaßnahmen an der Rosa-Luxemburg-Schule

Dringliche Fragen

1. Wann wird der sanierte Schulkomplex einschließlich hergestellter Außenanlagen um den sanierten Schulkomplex übergeben (Erteilung der Betriebserlaubnis)?
2. Wann kann die neue Mensa einschließlich der neuen Horträume in Betrieb genommen werden?
3. Wann können die neuen Klassenräume (ehem. Horträume im alten Schulkomplex) bezogen werden?
 - laut KIS **ab 28.08.2015**, ABER: am 29.08.2015 ist Einschulung und neue Klassenräume müssen übergabefertig (saniert und renoviert) sein!

Baumaßnahmen an der Rosa-Luxemburg-Schule

Dringliche Fragen

1. Wann wird mit der Sanierung der alten Sporthalle und dem Erweiterungsbau begonnen und wann wird diese abgeschlossen sein? Wie wird ein lehrplankonformer Unterricht in dieser Bauzeit gewährleistet?
2. Wann werden die Außensportanlagen fertig gestellt sein?
3. Kann ein generelles Fahrverbot der Baufahrzeuge auf dem Schulweg/ Gehweg der Kinder in der Zeit zwischen 07.30 Uhr und 08.00 Uhr angeordnet werden?
4. Werden zusätzliche Betreuungspersonen seitens der Stadt in den Pausenzeiten eingesetzt, um die Aufsicht der Kinder auf dem von Baumaßnahmen betroffenen Schulhof zu gewährleisten?

Baumaßnahmen an der Rosa-Luxemburg-Schule

Forderungen

1. Übergabe des neuen Schulkomplexes einschließlich der Mensa und der angrenzenden Horträume zum 15.07.2015
2. Abriss des alten Speisekomplexes in den Sommerferien (nicht während der Schulzeit und nur 2 m neben den Klassenräumen der Kinder!)
3. Gestaltung der Außensportanlagen bis Ende des Jahres 2015
4. Sanierung und Erweiterung der Turnhalle bis Ende des Schuljahres 2015/ 2016
 - für diese Zeit müssen adäquate Ausweichturnhallen zur Verfügung gestellt werden
5. Gestaltung der Außenanlagen (Schulhof) bis Endes des Schuljahres 2016/2017 nach Fertigstellung der Außensportanlagen und des Erweiterungsbaus der Sporthalle (Nutzung der Vorhaltefläche Kita, die nach Auskunft des KIS gegenüber den PNN bis 2020 NICHT bebaut wird)



ENTWICKLUNGSTRÄGER
ProPotsdam

Schulentwicklungsplanung Standortoption Rote Kaserne Ost

Grundschule 3 Züge mit Hort

27.04.2015



Für den Potsdamer Norden besteht der Bedarf einer weiteren 3-zügigen Grundschule mit Hort.

Der Bedarf entsteht jeweils zur Hälfte aus den Planungs-
räumen 102 und 201.

Die Grundschule ist zu realisieren bis zum Schuljahresbeginn
2017/18, gemäß Beschluss Schulentwicklungsplanung.



ENTWICKLUNGSTRÄGER

ProPotsdam



POSDAM Landeshauptstadt
Potsdam

101 - Groß Gliencke, Karpitz, Sacrow
102 - Neu Paretz, Fehrbell, Sachow, Marquardt, Uckermark, Uckermark
201 - Bornim, Barenstedt, Neetz, Am Rauenberg, Rote Köpfe
202 - Ober, Grün, Geln
301 - Naumitz und Bärwalde
302 - Lützenhagen, Am Weinberg
303 - Zandenberg
304 - Potsdam West
401 - Zandberg
402 - Babelsberg Nord, Klein Glienicke
403 - Babelsberg Süd
501 - Stern
502 - Döbitz
503 - Alt Döbitz, Kottbus
601 - Hauptbahnhof, Strausberg, Zandberg und Babelsberg
602 - Strausberg
603 - Wehlowitz, Wehlowitz
604 - Wehlowitz

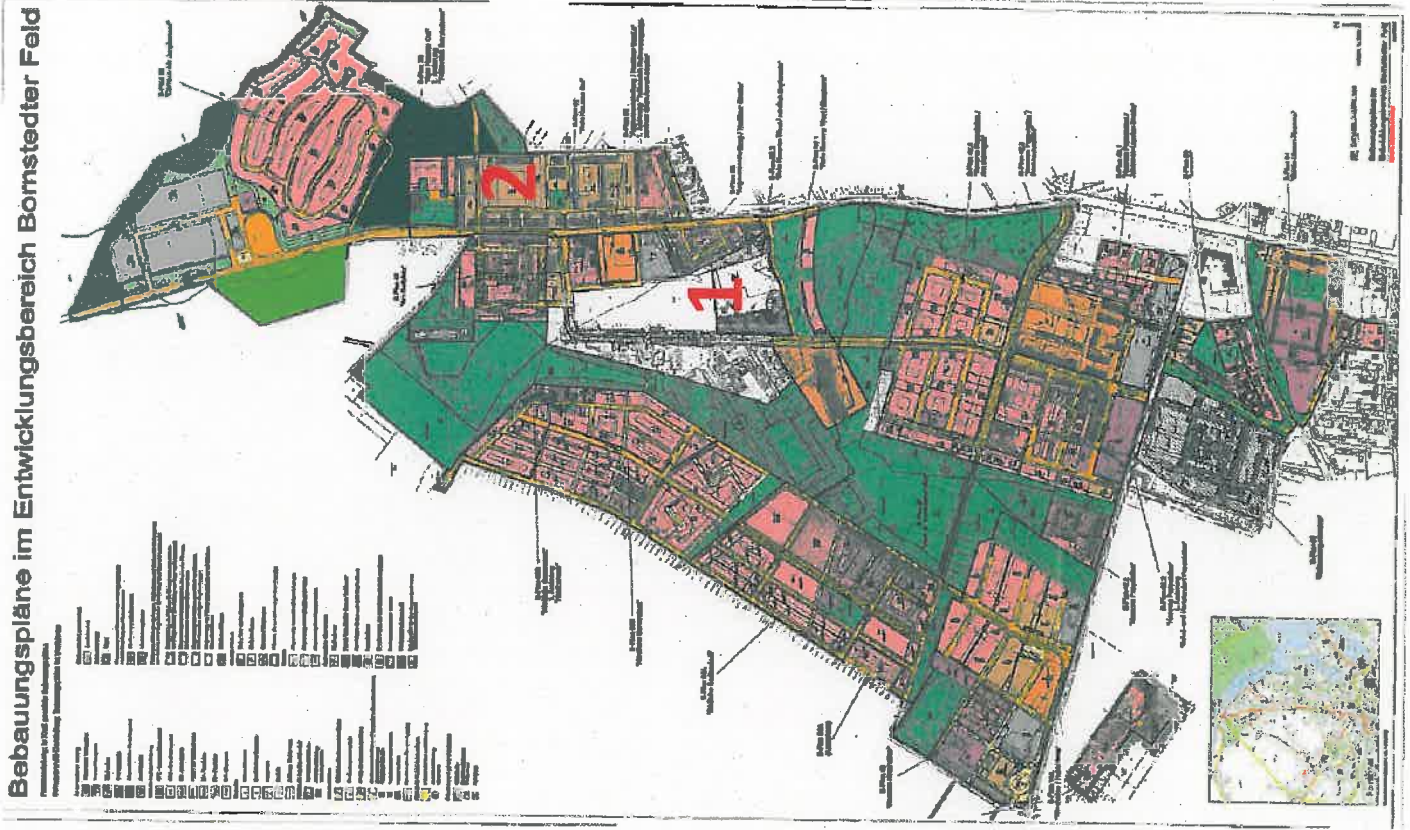
Bereich Statistik und Waren
E-Mail: statistik@potsdam.de
www.potsdam.de/statistik
Stand 01. Januar 2012



ENTWICKLUNGSTRÄGER
ProPotsdam

Schulstandorte im Vergleich

- 1 Rote Kaserne West - temporär
Modulgrundschule mit Hort
Grundstück: ca. 19.100 m²
GR: ca. 8.100 m²
- 2 Rote Kaserne Ost - dauerhaft
Grundschule mit Hort
Grundstück : ca. 12.800 m²
GR: ca. 5.700 m²





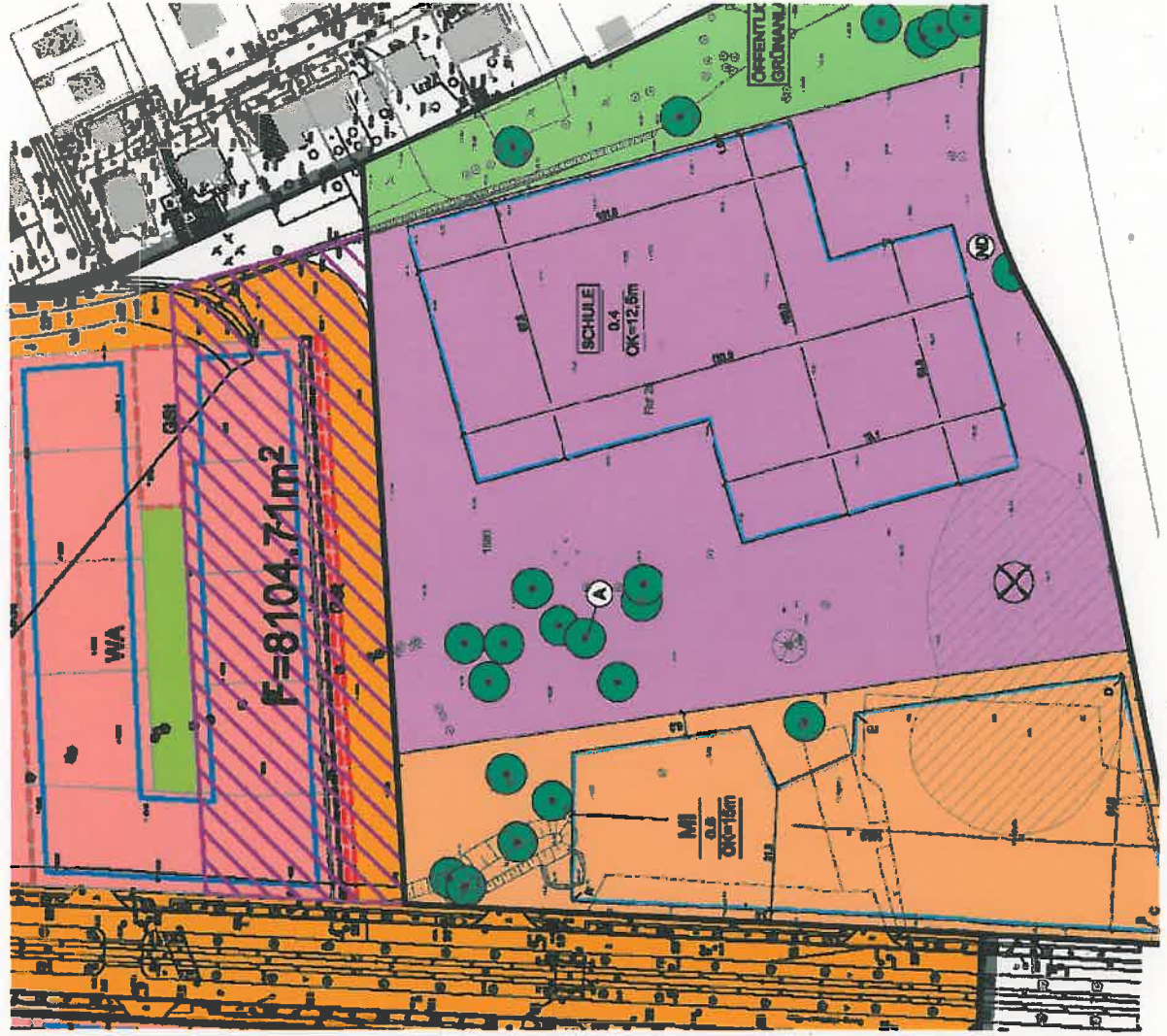
ENTWICKLUNGSTRÄGER
ProPotsdam

Rote Kaserne West

Planungsrecht

B-Plan Nr. 80.2 (MI): in Kraft
gesetzt

B-Plan Nr. 80.3 (WA):
öffentliche Auslegung in
Vorbereitung („Planreife“
vorauss. Oktober 2015)





ENTWICKLUNGSTRÄGER
ProPotsdam



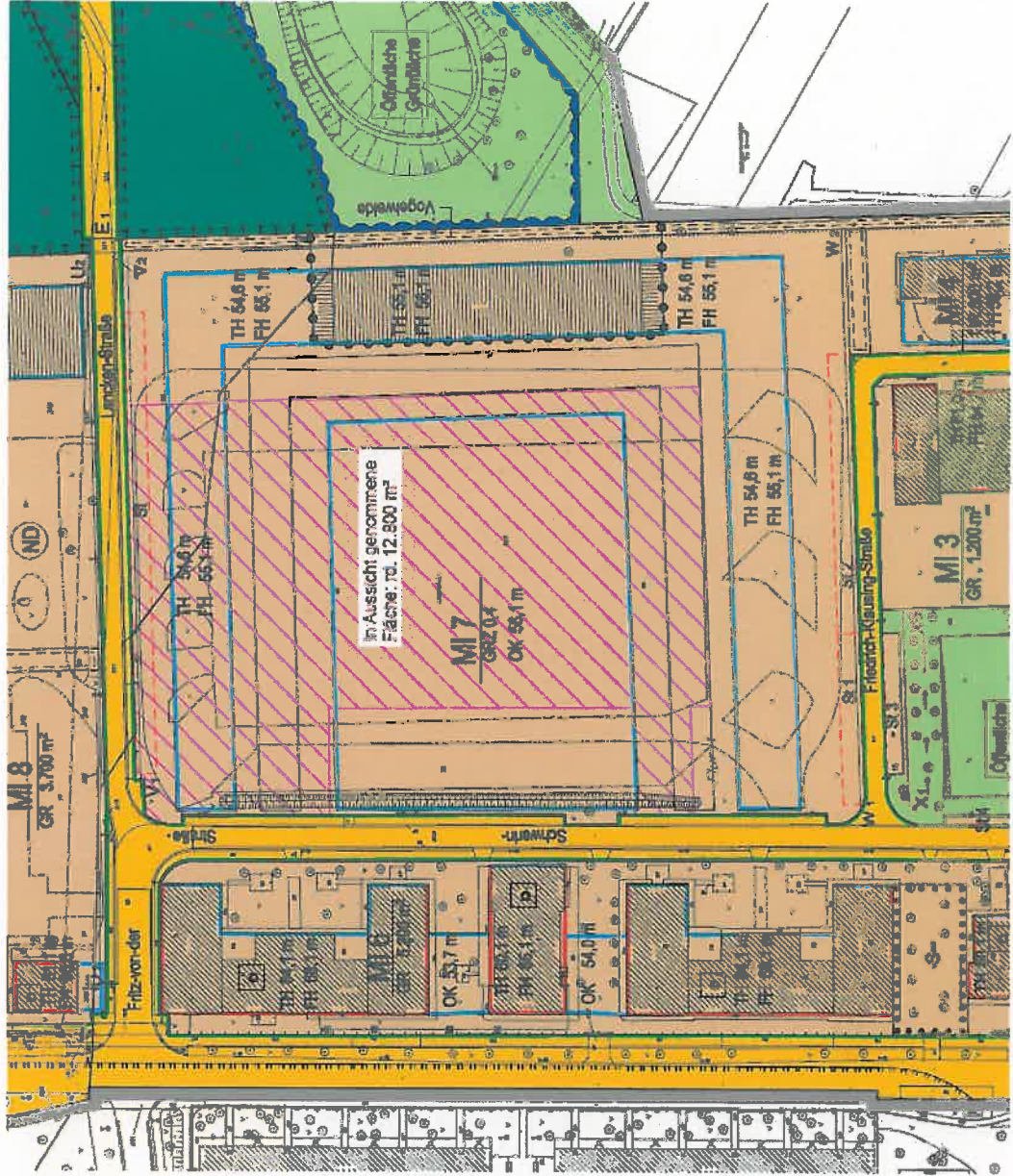
Befliegung Mai 2014 (Befliegung 2015 liegt noch nicht vor)

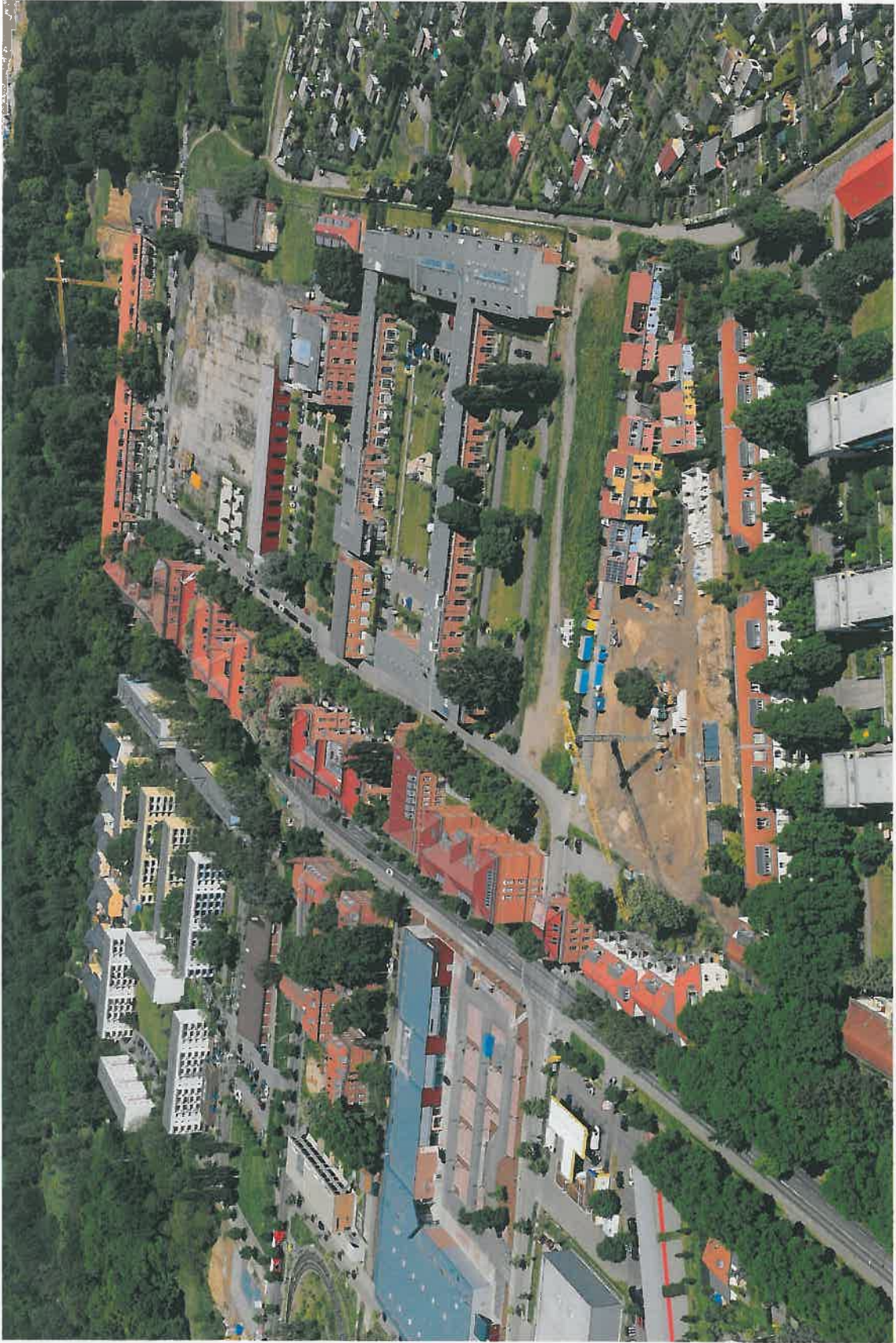


ENTWICKLUNGSTRÄGER
ProPotsdam

Rote Kaserne Ost

Planungsrecht
B-Plan Nr. 52: in Kraft
gesetzt
Änderungsverfahren
nach § 13a BauGB
erforderlich
Flexibilisierung im MI
(Baugrenze, Bauhöhe)





Befliegung Mai 2014 (Befliegung 2015 liegt noch nicht vor)

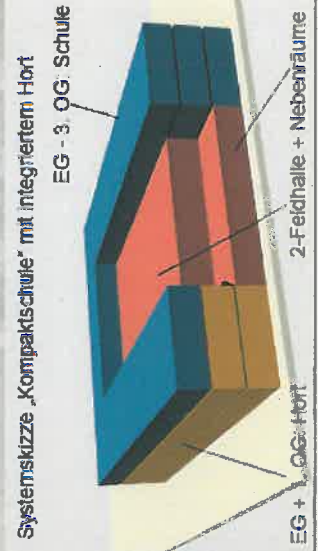




Schulstandortuntersuchung
B-Plan Nr. 52 „Rote Kaserne Ost“
Baufeld MI 7 - Variante 1

Flächenbilanz

Kategorie	Flächen
Grundschule 3 Züge	2.800 m ²
Gebäudeflächen	1.964 m ²
Nutzfläche (NF)	4.770 m ² ✓
Neben- / Konstruktionsf. (VF, TF, KF)	
BOF	9.473 m ² ✓
Sporthalle - 2 Felder (GRF)	
Freiflächen	2.500 m ² ✓
Präsenzfläche (max. 540 Schüler à 5 m ²)	900 m ² ✓
Schulgarten (18 Klassen à 50 m ²)	180 m ² ✓
Fahrradständer (120 St. à 1,26 m ²)	320 m ² ✓
PKW-Stellplätze (15 St. à 23 m ²)	750 m ² ✓
Laufbahn (4 Bahnen, 8x125 m)	400 m ² ✓
Wetsprung (3 Bahnen, 6x50 m)	1.215 m ² ✓
Freispielfläche (45x27 m)	900 m ² ✓
Gymnastikfläche (20x20 m)	6.885 m ² ✓
Hort	
BOF gesm. Studie iBUS	2.700 m ²



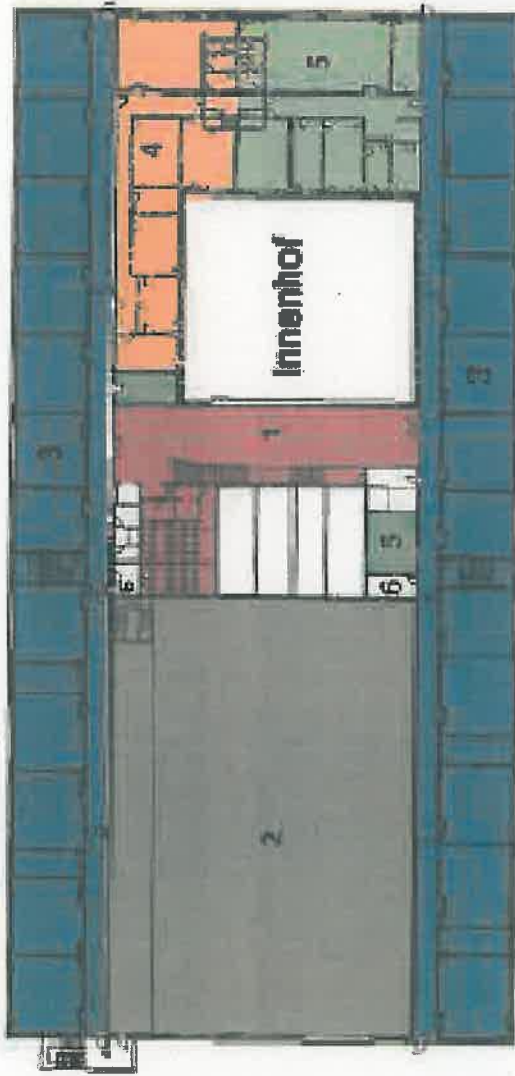
Kompaktschule Rote Kaserne Ost
Varianten
Skizze 1/1000
Stand: 09/2018



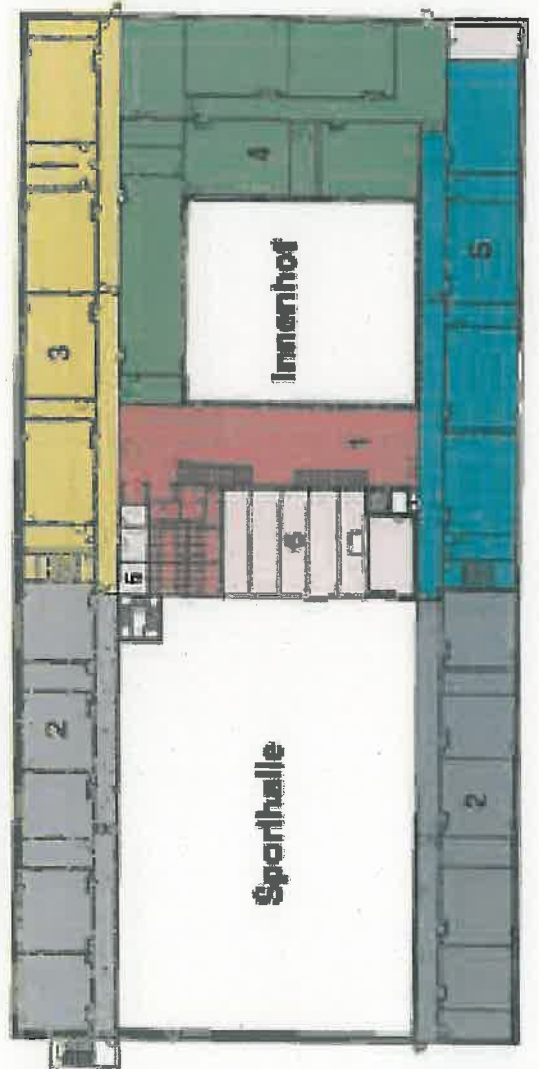
ENTWICKLUNGSTRÄGER

ProPotsdam

1. Obergeschoss



2. Obergeschoss





ENTWICKLUNGSTRÄGER
ProPotsdam

Schulstandortoptionen im
Potsdamer Norden für eine
Grundschule und eine
weiterführende Schule

1 Rote Kaserne West
Modulschule mit Hort

2 Rote Kaserne Ost
Grundschule mit Hort

3 Nedlitzer Holz
Weiterführende Schule und
Grundschule mit Hort

4 Biosphäre
weiterführende Schule



212
Herr Weiberlenn, 1874

30. April 2015

2
Frau Dr. Magdowski

**SVV am 06.05.2015, TOP 7.29, Antrag, DS 15/SVV/0310
Synergieeffekte beim Unterricht „Deutsch als Fremdsprache“
Zuarbeit/Votum**

Hierzu liegen Stellungnahmen / Zuarbeiten des Landesamtes für Schule und Lehrerbildung (LSA), der Volkshochschule (VHS) sowie der Berlin-Brandenburgischen Auslandsgesellschaft e. V. (BBAG) vor (Anlage).

Seitens des LSA und der VHS werden Synergieeffekte verneint. Auch aus der Zuarbeit der BBAG sind keine Synergieeffekte ableitbar.

Insofern votiert FB 21 für die Ablehnung des Antrages.



Petra Rademacher

Anlage

Verteiler
2121
212



Brigitta Knop - AW: SVV am 06.05.2015, TOP 7.29, Antrag, DS 15_SVV_0310

Von: "Karin Rom" <k.rom@power-weila.de>
An: "Brigitta Knop" <Brigitta.Knop@rathaus.potsdam.de>
Datum: 29.04.2015 14:03
Betreff: AW: SVV am 06.05.2015, TOP 7.29, Antrag, DS 15_SVV_0310
Anlagen: Synergieeffekte DAF-Kurse.docx

Umlage

Hallo Frau Knop,

hier die Zuarbeit zum Thema Synergieeffekte in den DAF-Kursen.

Da ich fachlich zu diesem Thema keine Auskunft geben kann, habe ich die Frage an die BBAG, die auch aus dem Bildungspaket finanziert wird weitergegeben. Aus dem Regionalen Weiterbildungsbeirat sind mir nur die BBAG und die VHS bekannt, an denen DAF-Kurse unterrichtet werden.

Gruß

Karin Rom

Von: Brigitta Knop [Brigitta.Knop@rathaus.potsdam.de]
Gesendet: Freitag, 24. April 2015 11:36
An: Boettche Bettina; Dörnbrack Eckhard; Karin Rom; Roswitha Voigtländer
Betreff: SVV am 06.05.2015, TOP 7.29, Antrag, DS 15_SVV_0310

bitte siehe Anlage

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Brigitta Knop

Landeshauptstadt Potsdam

- Der Oberbürgermeister -

Fachbereich Bildung und Sport

212
Dietmar Weiberlenn

Stadtverordnetenversammlung 06.05.2015, TOP 7.29

Antrag DS 15/SVV/0310

Synergieeffekte beim „Unterricht Deutsch als Fremdsprache“ aus der Sicht der Berlin-Brandenburgischen Auslandsgesellschaft e. V.

Die BBAG hat sowohl in Asylbewerberkursen als auch in Integrationskursen junge Menschen im Alter zwischen 16-18 Jahren, die mit Erwachsenen und z.T. mit ihren Eltern gemeinsam auf der Schulbank sitzen und lernen. Die Erfahrungen mit ihnen sind sehr unterschiedlich und auch vom Alter der Teilnehmer abhängig.

Für die deutsche Schule sind diese Jugendlichen zu alt, sie können

1. ohne entsprechende Deutschkenntnisse den Lernstoff nicht aufnehmen und
2. mangelt es oft auch am Bildungsgrad generell.

Für den Arbeitsmarkt sind sie zu jung und nicht ausgebildet. In einer Abendschule hätten sie ohne vorherigen Deutschkurs keine Chance zu bestehen. Und selbst nach einem gut absolvierten Deutschkurs fehlen ihnen dann immer noch die grundlegenden Kenntnisse in allen anderen Fächern, auf die bei einer Abendschule aufgebaut wird.

Da das Bildungsniveau wie bei den Erwachsenen sehr unterschiedlich ist, sind auch die Lernfortschritte in den Kursen sehr unterschiedlich. Einige sind sehr engagiert, wollen unbedingt lernen, um später eine gute Ausbildung machen zu können. Sie würden gern mit Gleichaltrigen lernen. Das Lerntempo in einem Kurs mit 17- 55 Jährigen ist natürlich langsamer. Andere Jugendliche sehen, dass sie über das Jobcenter finanziert sind und sitzen ihre Zeit im Kurs ab, ohne viel Engagement beim Lernen zu zeigen. Das Elternhaus spielt bei beiden Gruppen eine große Rolle.

Während Lehrer an Schulen auf junge Lerner spezialisiert sind, aber oft nicht die hierfür wichtige Ausbildung Deutsch als Zweitsprache/bzw. Deutsch als Fremdsprache haben (hier ist eine Weiterbildung ratsam), ist es für Dozenten in Integrationskursen schwierig, sich auf dieses jugendliche Klientel einzustellen und die Altersdifferenz im Kurs auszubalancieren. Hinzu kommen die vielen persönlichen Probleme, familiär bedingt, gesundheitlich und/oder psychisch, die ihr Lebensweg mit sich bringt und die nicht vor der Schultür abgelegt werden können.

Es ist problematisch, wenn die Stundenanzahl im Fach Deutsch für Kinder in den Willkommensklassen zu gering ist, so dass bildungsorientierte Eltern befürchten müssen, ihre Kinder können den Unterrichtsstoff nicht genügend aufnehmen und sie deshalb ihre Kinder nach dem Schultag noch in die Abendkurse der Weiterbildungseinrichtungen für Erwachsene schicken. Das trifft besonders für die Kinder zu, die kurz vor dem Wechsel von Grundschule zu weiterführender Schule stehen und auf ein Gymnasium wechseln möchten.

Schwerpunktmäßig sollten jedoch die Jugendlichen besondere Beachtung finden, die weder in Schule noch Beruf einsteigen können. Hier wäre es sicher empfehlenswert, ein Intensivprogramm von mind. 1 - 2 Jahren zu starten, um die Jugendlichen in altersgemäßen Gruppen erst mit der Sprache und dann mit Grund- und Fachwissen der Schule vertraut zu machen und sie dann intensiv auf eine Berufsausbildung vorzubereiten. Hier liegt großes Potential für den Arbeitsmarkt.

Karin Rom

Dietmar Weiberlenn - Antw: Wtrlt: Synergieeffekte "Deutsch als Fremdsprache"

Von: Anja Hendel
An: Weiberlenn, Dietmar
Datum: 29.04.2015 12:50
Betreff: Antw: Wtrlt: Synergieeffekte "Deutsch als Fremdsprache"
CC: Voigtländer, Roswitha

Sehr geehrter Herr Weiberlenn,

aus meiner Sicht sind keine Synergieeffekte denkbar.

Mit freundlichen Grüßen

Anja Hendel

>>> Dietmar Weiberlenn [29.04.2015 12:39](#) >>>

Sehr geehrte Frau Hendel,

danke für die Antwort.

Mir fehlt allerdings die Aussage, ob aus Ihrer Sicht Synergieeffekte denkbar sind.

Es wäre schön, wenn Sie sich dazu heute noch äußern würden.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Dietmar Weiberlenn

Landeshauptstadt Potsdam
- Der Oberbürgermeister -
Fachbereich Bildung und Sport
Hegelallee 10, Haus 10
14467 Potsdam
Tel.: [0331 289-1874](tel:03312891874)
Fax: [0331 289-1870](tel:03312891870)
E-Mail: dietmar.weiberlenn@rathaus.potsdam.de

Diese E-Mail enthält vertrauliche oder rechtlich geschützte Informationen. Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind und diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie diese E-Mail. Das Kopieren von Inhalten dieser E-Mail, die Weitergabe ohne Genehmigung ist nicht erlaubt und stellt eine Urheberrechtsverletzung dar.

Von: FBSchuleSport
An: Weiberlenn, Dietmar
Datum: 29.04.2015 09:24
Betreff: Wtrlt: Synergieeffekte "Deutsch als Fremdsprache"
Anlagen: Synergieeffekte_Deutsch_als_Fremdsprache.docx

>>> Anja Hendel 29.04.2015 09:17 >>>
Sehr geehrte Damen und Herren,

anbei die Zuarbeit der VHS zum Thema "Synergieeffekte beim Unterricht Deutsch als Fremdsprache". Da aus der Anfrage nicht hervorgeht, um welche Deutschkurse es sich handelt, wurden die verschiedenen Kursangebote aufgeführt. (Die Kurse für Zuwanderer sind im Gegensatz zu denen für Asylsuchende nicht kostenfrei.)

Mit freundlichen Grüßen

Anja Hendel

Synergieeffekte beim Unterricht „Deutsch als Fremdsprache“

Zuarbeit VHS

An der VHS Potsdam finden Deutschkurse für verschiedene Zielgruppen statt:

- a) Integrationskurse (A1 bis B1)
- b) Willkommenskurse für Potsdamer Asylsuchende (A1)
- c) Kurse für Brandenburger Flüchtlinge/ Asylsuchende (A1 – B1)
- d) Nicht geförderte Kurse „Deutsch als Fremdsprache“ (A1 – C1 + Hochschulzugang)

a) Integrationskurse

Hierbei handelt es sich um Kurse für Migrantinnen und Migranten, die vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) gefördert werden. Dafür ist ein Aufenthalt Voraussetzung, d.h. es handelt sich hierbei nicht um Kurse für Menschen, die sich im Asylverfahren befinden. Die Finanzierung erfolgt zum Teil durch das BAMF; die Teilnehmenden zahlen einen Eigenanteil von 120,00 EUR pro Modul. Insgesamt werden 6 Module bis zum Niveau B1 gefördert. Der Kursbesuch erfolgt in der Regel auf der Grundlage einer Verpflichtung durch die ABH. EU-Bürgerinnen und -Bürger können einen Antrag auf Zulassung und damit Förderung stellen. Zuwanderer, die ALG-II erhalten, können beim BAMF eine Kostenbefreiung beantragen.

Bei den Kursen handelt es sich um Vollzeitkurse. Kinder besuchen in der Kurszeit in der Regel eine Kita oder die Schule.

b) Willkommenskurse für Potsdamer Asylsuchende

Die Stadt Potsdam finanziert Willkommenskurse für einen Einstieg in die deutsche Sprache. Hierbei handelt es sich um einen Vorkurs auf dem Niveau A1 im Umfang von 200 Unterrichtsstunden bzw. um einen ersten Einstieg in die Schriftsprache für Analphabeten.

c) Kurse für Brandenburger Flüchtlinge und Asylsuchende

Hierbei handelt es sich um ein ESF-Projekt: Deutschkurs für Flüchtlinge“. Das Projekt läuft Ende Mai aus. Über Zeitpunkt und Modalitäten einer Fortführung liegen noch keine verbindlichen Informationen vor.

- d) Zuwanderer können sich unabhängig vom Aufenthaltsstatus für einen Kurs „Deutsch als Fremdsprache“ auf den Niveaustufen A1 bis C1 anmelden. Es gelten die Regeln zur Ermäßigung.

Kinder und Erwachsene lernen auf unterschiedliche Art und Weise eine Fremdsprache. Für Familien ist es wichtig, dass sowohl den Eltern als auch den Kindern adäquate Lernangebote zur Verfügung stehen. Erfahrungsgemäß wird in den Familien die Muttersprache gesprochen. Um die Kinder beispielsweise bei Schularbeiten unterstützen zu können, benötigen die Eltern ein Sprachniveau, das über das in den Kursen für Flüchtlinge erworbene hinausgeht. Oft lernen die Kinder schneller Deutsch als ihre Eltern und unterstützen letztere bei Behördengängen, Arztbesuchen... Um eine übermäßige Beanspruchung der Kinder diesbezüglich zu vermeiden, ist es besonders wichtig, dass auch die Eltern die Sprache bis zu einem Niveau erlernen, das eine Bewältigung des Alltags ermöglicht (mindestens B1). Für die berufliche Integration, insbesondere bei Fachkräften, ist ein Sprachniveau von B2 und höher erforderlich.

Brigitta Knop - Antw: SVV am 06.05.2015, TOP 7.29, Antrag, DS 15_SVV_0310

Von: "Dörnbrack Eckhard" <Eckhard.Doernbrack@LSA.Brandenburg.de>
An: "Knop Brigitta" <Brigitta.Knop@rathaus.potsdam.de>
Datum: 24.04.2015 13:14
Betreff: Antw: SVV am 06.05.2015, TOP 7.29, Antrag, DS 15_SVV_0310
CC: "Boettche Bettina" <Bettina.Boettche@LSA.Brandenburg.de>

Sehr geehrte Frau Knop,

in den Willkommensklassen sind ausgebildete Lehrkräfte tätig, auch wenn nicht alle eine Qualifizierung DaZ nachweisen können. Trotzdem verfügen diese Lk über die Kompetenzen das Erlernen der Sprache zu vermitteln. Die Schüler erhalten auch Unterricht in anderen Fächern und sollen soziale Kompetenz vermittelt bekommen. Für diese bedeutet ein Schultag ein umfangreiches Arbeitspensum.

Zwischen Themen, Unterrichtsinhalten, Sprachgebrauch, Spracherwerb (Aufnahmefähigkeit, Schnelligkeit), Umgang mit modernen Medien, usw. bei Kindern und Jugendlichen und Erwachsenen bestehen m.E. sehr große Unterschiede.

Ich kann eine weitere genauere Prüfung nicht empfehlen, weil sich m.E. keine sinnvollen "Synergieeffekte" ergeben können.

Mit freundlichen Grüßen
im Auftrag

Eckhard Dörnbrack

>>> "Brigitta Knop" <Brigitta.Knop@rathaus.potsdam.de> 24.04.2015 11:35 >>>
bitte siehe Anlage

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Brigitta Knop

Landeshauptstadt Potsdam
- Der Oberbürgermeister -
Fachbereich Bildung und Sport
Hegelallee 10, Haus 10
14467 Potsdam
Tel.: 0331 289-1873
Fax: 0331 289-1870
E-Mail: brigitta.knop@rathaus.potsdam.de

Diese E-Mail enthält vertrauliche oder rechtlich geschützte Informationen. Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind und diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie diese E-Mail. Das Kopieren von Inhalten dieser E-Mail, die Weitergabe ohne Genehmigung ist nicht erlaubt und stellt eine Urheberrechtsverletzung dar.



Stadtverordnetenversammlung
der
Landeshauptstadt
Potsdam

Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

15/SVV/0310

öffentlich

Betreff:
Synergieeffekte beim Unterricht "Deutsch als Fremdsprache"

φ 21 m. B. u. Vord. T. 30.4.15

Einreicher: Fraktion CDU/ANW

Erstellungsdatum 21.04.2015

Eingang 922:

Beratungsfolge:		
Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
06.05.2015	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, zu prüfen ob beim Deutschunterricht in Potsdamer Willkommensklassen und dem Kurs für Zuwanderer „Deutsch als Fremdsprache“ Synergieeffekte erzielt werden können. Den zuständigen Ausschüssen ist im Juni 2015 darüber zu berichten.

POSTEINGANG
Fachbereich Bildung und Sport
Eing.: 23. APR. 2015
Signum: 258
an: MR

D-24.4.15

gez.
Fraktionsvorsitzende/r

Unterschrift

Ergebnisse der Vorbereitungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Schulpflichtige sowie berufsschulpflichtige Kinder und Jugendliche werden im Rahmen der Potsdamer Willkommensklassen in „Deutsch als Fremdsprache“ unterrichtet. Die Schulen werden hierbei jedoch vor große Herausforderungen gestellt, da nicht immer ausreichend Lehrer mit einer Ausbildung Deutsch als Fremdsprache zur Verfügung stehen. Erwachsene Zuwanderer haben in Potsdam zudem die Möglichkeit entgeltfrei an einem Kurs „Deutsch als Fremdsprache“ teilzunehmen. Da es sich in vielen Fällen um Familien handelt, sind möglicherweise Synergieeffekte möglich, um das Einleben in der LHP zu erleichtern.